

Wallfahrtsvereinsmitglied zum ständigen Diakon geweiht

Walldürnpilger Ulrich Baudenbacher erhielt die Diakonweihe

Löffelstelzen/Bühl. Weihbischof Dr. Christian Würtz hat am Christkönigssonntag sieben Männer in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Bühl zu Ständigen Diakonen geweiht. „Ständig“ bedeutet, dass die Weihekandidaten immer Diakon bleiben werden – im Gegensatz zu Priestern, bei denen das Amt des Diakons eine Vorstufe zur Priesterweihe ist. Das Wort „Diakon“ (von griechisch „diákonos“) bedeutet wörtlich „Diener“ oder „Helfer“.

Unter Ihnen, Ulrich Baudenbacher, der seit Jahren die Walldürnwallfahrer aus Löffelstelzen zum Hl. Blut begleitet.

Baudenbacher, verheiratet, zwei Söhne und im Zivilberuf als Hausleitung und Geschäftsführer im Bildungshaus Neckarelz tätig, wird in Zukunft noch intensiver ehrenamtlich in seiner Kirchengemeinde als Diakon tätig sein. Als Pilger zum Heiligen Blut wird Diakon Baudenbacher, dessen Mutter aus Löffelstelzen stammt, im Dienste des Nächsten stehen und den Gläubigen auf dem Pilgerweg den sakramentalen Segen spenden, für Gespräche zur Seite stehen und Zeugnis als gläubiger Christ abgeben.

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ (Gaudium et spes) – so lautete das Leitwort der Weihe, auf das sich der Weihbischof in seiner Predigt bezog. „Wenn Sie, liebe Weihekandidaten, sich nun in wenigen Augenblicken zu Diakonen weihen lassen, dann übernehmen Sie in besonderer Weise diese Aufgabe, diesen Dienst“, sagte Dr. Christian Würtz. Mit dem gewählten Leitspruch aus der Pastoralkonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils zeigen die Ständigen Diakone, „dass Sie sich von der Botschaft Jesu wie vom

Leben Ihrer Mitmenschen haben berühren lassen und beides nicht getrennt sehen, sondern zusammen“. So solle die Kirche „den Menschen dienen, um ihnen die heilende und befreiende Botschaft in ihrer jeweiligen Zeit erfahrbar zu machen“, betonte der Weihbischof. Der Weihegottesdienst bildet den Abschluss der mehrjährigen Ausbildung und ist zugleich der Auftakt zum Dienst des Ständigen Diakons. Mit der Weihe wird der Kandidat endgültig und ständig in den Dienst Jesu Christi und der Kirche genommen.

Im Anschluss an den feierlichen Festgottesdienst, an denen eine Fahnenabordnung des Wallfahrtsvereines teilgenommen hat, luden die Diakone zum persönlichen Gespräch und Begegnung ein.

Weiter Bilder der Diakonweihe sind unter der Homepage der Erzdiözese Freiburg: www.ebfr.de anzuschauen.

Informationen finden Sie auf der Homepage des Walldürner Wallfahrtsvereines www.wallfahrtsverein-loeffelstelzen.de.

kas, MT, Bild: Wallfahrtsverein